

Hilf Dir selbst!

Schlechtes Image, Nachwuchssorgen – Personal-Coach Regina Först propagiert das neue Selbstbewusstsein der Friseure und zeigt Wege aus dem Jammertal



riseure sind jeden Tag für ihre Kunden da. Und für ihre Mitarbeiter? Und für sich selbst? "Jetzt sind Sie mal dran", sagt Regina Först, Top-Coach und Trainerin für Persönlichkeitsentwicklung aus Hamburg. "Seien Sie ein positiver Egoist" ist ihre Botschaft an die Chefs für das kommende Jahr. Wer einen guten und selbstbewussten Blick auf sich selbst habe und im wahrsten Sinne "selbst bewusst" agiere, habe automatisch auch den guten Blick auf seine Mitarbeiter und Kunden. Das sorge für Anerkennung und

langfristig für mehr Erfolg im Unternehmen. TOP HAIR sprach mit Regina Först über Werte, Unternehmenskultur und Veränderungen.

TOP HAIR: Seit rund 15 Jahren erleben Sie die Friseurbranche in ihren Coachings hautnah. Was hat sich in dieser Zeit verändert?

Regina Först: Der Schwerpunkt lag früher eher auf der Fachkompetenz und dem handwerklichen Können. Heute zählen der Mensch und seine Bedürfnisse und Ansprü-

che mehr denn je. Der Kunde ist kritischer und verlangt mehr als einen guten Haarschnitt bzw. eine tolle Farbe. Er möchte ein Mehrgewinn an Aufmerksamkeit, an Wärme und Menschlichkeit. Was für eine gute Nachricht für die Friseurbranche. Denn grad hier kann jeder einzelne Mitarbeiter das Miteinander gestalten und dem Salon dadurch eine Unvergleichbarkeit geben. Wir erleben es doch immer wieder, dass nicht immer die Kompetentesten viele Termine und Trinkgeld bekommen, sondern





"Wenn jeder an sich denkt, ist an jeden gedacht."

Regina Först

die Herzlichsten. Dieser Wertewandel ist aus meiner Sicht die Chance für die Friseurbranche. Hier steckt noch unendlich viel Potenzial drin.

Genau damit tun sich viele Friseure aber immer noch schwer.

Kommunikation ist eine Herausforderung und ein Dauerthema in meinen Seminaren. Es scheitert oft daran, dass es keine innere Klarheit gibt. Menschen kommunizieren verbal und visuell. Das heißt, vieles hängt auch mit der inneren Einstellung zusammen. Wenn ich von vornherein denke, etwas ist schwierig, dann wird es auch schwierig. Dieses negative Empfinden strahle ich auch nach außen aus. Kunden und Mitarbeiter spüren das. Als Chef muss ich mir jedoch bewusst sein, wie meine Außenwirkung auf andere ist und etwas dafür tun.

Das schlechte Image der Friseurbranche macht es nicht gerade leichter, positiv zu denken, oder?

Auch das ist eine Frage der Einstellung. Jeder kann entscheiden, ob er mit in die Klagelieder einstimmt oder seinen Weg in die andere Richtung geht. Banken haben aktuell ein schlechtes Image und mancher Fußballtrainer, der seine Mannschaft nicht zum Sieg führt. In meiner Tätigkeit als Coach bin ich in vielen verschiedenen Branchen unterwegs und höre so manches "Opfergespräch". Den Menschen ist oft nicht bewusst, dass sie genau davon mehr anziehen, womit sie sich beschäftigen. Darum ist es klug, sich mit Zielen, Wünschen und positiven Dingen zu beschäftigen.

Überträgt sich ein mangelndes "Ich-Bewusstsein" auf den Umgang mit Kunden und Mitarbeitern?

Durchaus. Wer sich selber nicht kennt und

führt, kann auch andere nicht führen. Mitarbeiter brauchen ein Vorbild, jemanden, der klar und verlässlich ist und im wahrsten Sinne des Wortes selbstbewusst ist.

Haben Friseure auch deshalb Probleme, gute Mitarbeiter zu finden?

Der Fachkräftemangel ist für alle Branchen gleichermaßen eine echte Herausforderung. Ich beobachte ganz klar, dass Unternehmen, die über eine faire Zahlung hinaus einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit ihren Mitarbeitern pflegen, diese Probleme nicht haben. Studien belegen, dass in Deutschland Kündigungsgrund Nummer 1 der Chef ist. Also auch hier gibt es noch viel Luft nach oben. Ich finde es einfach dumm, andere Menschen schlecht zu behandeln. Das ist ein Bumerang, der sofort zurückkommt. Jeder, der schlecht über sein Unternehmen redet, macht Negativwerbung. Jeder, der von seinem Unternehmen schwärmt, zieht automatisch Bewerber und Kunden an.

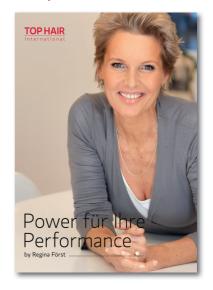
Was würden Sie sich für die weitere Entwicklung der Friseurbranche wünschen?

Es gibt so einen schönen Spruch, der lautet: "Hinfallen, aufstehen, Krone zurechtrücken, weitergehen". Ich wünsche der Branche von Herzen, dass sie sich wieder auf ihre Stärken konzentriert, dem Beruf mehr Tiefe gibt und sich nicht länger unter Wert verkauft. Hätte ich einen Salon, dann würde ich mindestens eine Mitarbeiterin in die Coachingausbildung schicken. Kunden haben ja ein starkes Bedürfnis bei ihrem Friseur über ihre Probleme zu reden. Das ist manchmal eine echte Herausforderung für den Mitarbeiter. Gäbe es einen "Profi", so hätten Kunden die Möglichkeit, ihre Probleme professionell zur Lösung zu bringen. Und das selbstverständlich für einen guten Stundensatz.

DVD-Tipp :::

::: Seit über 20 Jahren begeistert Regina Först die Menschen in ihren Vorträgen, Seminaren, Büchern oder auf DVD. Wenn Sie noch nicht die Gelegenheit hatten, die sympathische Hamburgerin hautnah zu erleben, dann schauen Sie doch mal in die aktuelle DVD "Power für Ihre Performance" rein – ein Live-Mitschnitt ihres Vortrags auf den TOP HAIR Trend & Fashion Days. Praxisnah sind ihre Tipps zu mehr Menschlichkeit und Erfolg im Unternehmen.

Zu bestellen im TOP HAIR Shop unter www.tophair.de (Art.-Nr. 70655) :::



Text Stephanie Hladik **::: Foto** Alois Müller

